

DIE TEILUNG DER TSCHECHOSLOWAKEI (1989-1992)

28.10.1968 – Unterschrift des Verfassungsgesetzes über die tschechoslowakische Föderation durch den Präsidenten Ludvík Svoboda in Bratislava/Pressburg

1.1.1969 – *Tschechoslowakische Sozialistische Republik* wird zum föderativen Staat

20.-21.12.1970 – Verfassungsnovelle, die in mehreren Bereichen *status quo ante* wiederherstellte

1970-1989 – „Normalisierung“ im Zeichen der „schleichenden“ Zentralisierung des Staates

November/Dezember 1989 – *Samtene Revolution* mit dem Programm „der authentischen Föderation“ (Programmerklärungen des *Bürgerforums* und der *Öffentlichkeit gegen Gewalt*)

März/April 1990 – Streit über den neuen Namen der Republik („Bindestrich-Krieg“)

8.-9. Juni 1990 – die ersten freien Wahlen in alle gesetzgebenden Körperschaften

August-November 1990 – erste Serie der staatsrechtlichen Verhandlungen über die neue Gestaltung des „gemeinsamen Staates“ („*Wanderung durch die Burgen und Schlösser*“)

12. Dezember 1990 – Provisorisches Kompetenzgesetz als Verfassungsgesetz der Föderalversammlung angenommen („*Spätzle-Gesetz*“)

1.Hälfte 1991 – Politische Landschaft im Umbruch: Bürgerforum (OF) und Öffentlichkeit gegen Gewalt (VPN) teilen sich in mehrere Nachfolgeparteien

23. April 1991 – neue slowakische Regierung mit Premierminister Ján Čarnogurský: Konzept des tschecho-slowakischen Staatsvertrags

Mai 1991-Februar 1992 – zweite Serie der staatsrechtlichen Verhandlungen (mit mehreren Denkpausen)

3.-8. Februar 1992 – Abschlussgespräche der Expertenkommission der Nationalparlamente: Kompromissvertrag von Milovy

12. Februar 1992 – Vertrag von Milovy durch das Präsidium des Slowakischen Nationalrates abgelehnt

11. März 1992 – Gemeinsame Erklärung der tschechischen und slowakischen Parlamentspräsidentin/-en: weitere Verhandlungen „den Siegern der nächsten Wahlen“ überlassen

5.-6. Juni 1992 – die zweiten freien Wahlen: Václav Klaus wurde zum tschechischen Premierminister, Vladimír Mečiar zum slowakischen Premierminister

Juni-Oktober 1992 – dritte Serie der staatsrechtlichen Verhandlungen (ab 19.6. de facto nur über die Art und Weise der reibungslosen Teilung der Tschechoslowakei)

2. Juli 1992 – die letzte tschechoslowakische föderale Regierung (Koalition ODS/HZDS) unter dem Premierminister Jan Stráský (ODS) angelobt

17.7.1992 – „Deklaration der Souveränität“ im Slowakischen Nationalrat angenommen; am selben Tag resigniert Václav Havel auf das Amt des ČSFR-Präsidenten

1.9.1992 – Die Verfassung der Slowakischen Republik (als Verfassung eines selbständigen Staates) im slowakischen Parlament angenommen; die strittigsten Artikel in ihrer Wirksamkeit jedoch ausgesetzt

1.10.1992 – Trendwende?: in der Föderalen Versammlung der Beschluss über die Errichtung einer Kommission für die „Umwandlung der Föderation in die *Tschechisch-Slowakische Union*“

25. 11.1992 – Verfassungsgesetz über das „Erlöschen“ der Föderation zum 31. Dezember 1992 in der Föderalen Versammlung angenommen

31.12.1992, 23.59: Die tschechoslowakische Staatshymne in den tschechischen und slowakischen Rundfunk- und Fernsehanstalten das letzte Mal gespielt; einige Minuten vorher die gemeinsame Abschiedsrede des letzten

Demokratiezentrum Wien

Onlinequelle: www.demokratiezentrum.org

tschechoslowakischen Parlamentspräsidenten Michal Kováč (HZDS) sowie des letzten ČSFR – Premierministers Jan Stráský.